

Manfred xxxxxxxx
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx,
den 18.1.2009
Tel. xxxxxxxxxxxxxxxx

Ellen xxxxxxxxxx
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
den 18.1.2009
Tel. xxxxxxxxxxxxxxx

Karl xxxxxxxxx
xxxxxxxxxxxxxx
xxxxxxxxxxxx,
den 18.1.2009
Tel. xxxxxx

Per Einschreiben

Herrn
Professor Dr. med. Hans-Wilhelm Pau
Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik
Doberaner Str. 137-139
18057 Rostock

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Pau,

wir wenden uns an Sie als Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie e.V.

Zurzeit wird mit Grund immer häufiger auf die besondere Schädlichkeit von Lärm hingewiesen. Er gilt als die hauptsächliche Ursache von Schwerhörigkeit, weil hierdurch die Haarsinneszellen geschädigt werden. Nach dem Stand der Schulmedizin-Forschung ist dieser Zustand derzeit irreparabel.

Wir drei Briefschreiber haben persönlich die Erfahrung gemacht, dass sich Hörzellen und damit auch die Rezeptorenhärchen sehr wohl regenerieren können. Unsere Schädigungen der Ohren waren nicht nur Schwerhörigkeit, sondern auch Tinnitus und Morbus Menière. Wir drei – aber nicht nur wir, sondern inzwischen mehrere tausend Menschen – haben eine Therapie erfahren, die uns wesentlich geholfen und auch geheilt hat. Es handelt sich um die Low-Level-Laser-Therapie zur Hörzellenregenerierung nach Dr. Wilden in Bad Füssing.

Ellen xxxxxxxx litt 25 Jahre an zunehmender Schwerhörigkeit, dann Tinnitus, dann Morbus Menière. Die Schulmedizin war am Ende. Jetzt ist sie von Schwerhörigkeit und Morbus Menière völlig geheilt, der Tinnitus wurde um 90 % verringert. Karl xxxxxxxx litt besonders unter seinen Schwindel-Attacken, aber auch unter Schwerhörigkeit und Tinnitus. Er konsultierte bei 290 Arztbesuchen 30 Mediziner, alle konnten ihm nicht helfen. Im Mai 2006 begann er die Lasertherapie bei Dr. Wilden. Er hat keine Schwindelattacken mehr, und es geht ihm wesentlich besser. Auch das Hören hat sich wesentlich verbessert. Ich selbst, Manfred xxxxxx, erkrankte im Juli 2003 an Tinnitus, die Schulmedizin war schnell am Ende. Jetzt sind die Geräusche um 80 % gemindert. Ich spüre weiterhin Besserung. Wir drei Patienten haben unsere detaillierten Berichte auf unserer Website www.tinnituspatient.de veröffentlicht.

Die große Mehrheit der über 5000 Patienten von Dr. Wilden hat eine Besserung ihrer Beschwerden und auch vollkommene Heilung erzielt, was neben vielen Patientenberichten unter anderem auch ein Verein ehemaliger Patienten bezeugt.

Alle diese Menschen beweisen die Tatsache der Regenerierbarkeit der Hörzellen. Die meisten der Betroffenen waren schon viele Jahre krank und von der Schulmedizin als nicht heilbar bezeichnet worden, als sie zu Dr. Wilden kamen. Auf Grund der großen Wirksamkeit der Lasertherapie besonders auch bei diesen Langzeitpatienten akzeptieren wir daher keineswegs die Darstellung einiger Mediziner, dass es sich bei der Gesundung dieser Patienten um natürlich vorkommende Heilungen handele. Zudem gibt es auch ein von den Patienten spürbares einheitliches Wirkungsprofil der Lasertherapie. Daher sind wir jetzt als Patienteninitiative mit der BAGP in Kontakt, damit die Low-Level-Laser-Therapie nach Dr. Wilden auf Nutzen, medizinische Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit für die vertragsärztliche Versorgung gemäß §135 Abs. 1 SGB V überprüft wird.

Uns ist bekannt, dass etliche Mediziner Tinnitus und inzwischen auch Morbus Menière als Hirnkrankheiten definieren. Eine Behandlungsfähigkeit wird jedoch in weite Ferne gestellt. Wir wissen auch, dass Überlegungen bestehen, die Zuständigkeit der HNO-Ärzte für diese Erkrankungen generell in Frage stellen. Hierdurch würde die Kompetenzbreite der von Ihnen vertretenen Ärzte stark reduziert. Dieses fällt besonders ins Gewicht, da es zur Zeit auch keine schulmedizinischen Behandlungsmethoden für Tinnitus und Morbus Menière gibt, welche den Nachweis der Evidenz erbracht haben.

Wir Patienten der Lasertherapie nach Dr. Wilden wissen, dass chronischer Tinnitus und Morbus Menière keine Hirnkrankheiten sind. Unsere Meinung ist, dass die Lasertherapie nach Dr. Wilden genau das ist, was Patienten, HNO-Ärzte und die Krankenkassen dringend benötigen. Für die HNO-Ärzte würde es bedeuten, wesentlich aufgewertet zu sein und einen Spitzenplatz mit einer wirksamen innovativen Therapie einzunehmen. Zudem könnte die von Dr. Wilden geleistete Forschung auf eine breite Basis gestellt und somit die Lasertherapie weiter verbessert werden.

Bisher wurden keine Lasertherapie-Studien vorgelegt, die auch nur in etwa den Parametern der bei Dr. Wilden eingesetzten Behandlung entsprachen. Es lag zum Beispiel die Bestrahlungsdosis einer zuletzt bekannt gewordenen Studie von Frau de Nigris unter 1 % der bei Dr. Wilden eingesetzten Energie. Studien mit derlei Abweichungen können natürlich nicht zur Bewertung der Lasertherapie nach Dr. Wilden herangezogen werden.

Wir sehen es daher als unsere Aufgabe an, alle in Verantwortung stehenden Mediziner, Politiker und Mitglieder in Ausschüssen auf die Diskrepanz zwischen schulmedizinischer Ansicht und Patientenerfahrung aufmerksam zu machen.

Wir bitten Sie daher, eine baldmögliche Klärung der wissenschaftlichen Sachlage durch eine Prüfung der Lasertherapie nach Dr. Wilden auch Ihrerseits zu unterstützen.

Unsere persönlichen Daten bitten wir Sie vertraulich zu behandeln.

Hochachtungsvoll

Manfred xxxxxx

Ellen xxxxxxx

Karl xxxxxxxxxxx